

Der Zivilisationsstaat

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 30.06.2024

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Begriffe über Begriffe und dann dazu noch der Begriffsmissbrauch ohne jemand an der Hand zu haben, der einem auf dem Pfad der Wahrheit hält, ist man verdammt in den geistigen Morast abzukommen.

Jemanden an der Hand haben, in der Gruppe, am Gängelband gehen?

Das stammt aus der Kindheit und hat nichts mit selbstbewusst und eigenverantwortlich zu tun.

Der Jugendliche und erst recht der erwachsene Mensch hat die Menschenpflicht aus seinen Erfahrungen und damit Erkenntnissen für sein Leben zu lernen, um dies in einer Gesellschaft mit dem Leben der anderen zu verbinden. Und zwar im friedlichen Sinne der Gleichberechtigung mit dem Ausüben dazugehöriger Rechte und Pflichten. Wobei die Pflichten zu erfüllen sind, die uns unsere Rechte aufgeben, keinesfalls aber als erwachsener Mensch weiter am Gängelband gehen um damit die Pflicht zu erfüllen, die aufdiktiert wird.

Ein Mensch, der die Wissenschaft des Denkens ausübt, nennt man Philosophen. Nun ist auch ein solcher Mensch nicht vor Fehlern gefeit, umso mehr er meint, das was er sagt richtig sei, dabei aber sein Gesagtes was er vorher gedacht hat, nicht mit dem Denken anderer zu vergleichen um evtl. einen eigenen Fehler zu erkennen.

Was habe ich bei Frau Gabriele Gysi gelernt?

Ein solches Denken ist provinziell und taugt nicht in eine heutige gleichberechtigte Gesellschaft der Völker der Welt.

Ich habe mich hier eingeschossen, um auf einen [Artikel des russischen Philosophen Dugin](#) zu kommen, der den Zivilisationsstaat zum Imperium erklärt.

Tue ich Herrn Dugin unrecht? Erklärt er doch: „*Ein Imperium ist eine Form der übernationalen politischen Organisation mit einem einzigen strategischen Entscheidungszentrum (dem Imperator) und einer Vielzahl lokaler Subjekte (von Gemeinschaften über Ethnarchien bis hin zu vollwertigen Staaten), die zusammen den "Großen Raum" bilden und eine ausgeprägte zivilisatorische (religiöse, kulturelle, ideologische) Besonderheit aufweisen.*“

Was ist daran falsch? Das lokale Subjekt, das Dorf, die Stadt? Die Ethnien, die einzelnen Völker, die auf dem Gebiet leben. Und die vollwertigen Staaten.

Genau das ist doch die Russische Föderation.

Aber halt, zum [Imperium](#) gehört der [Imperator](#).

Das Weltreich mit seinem Alleinherrscher. Das war zu Zeiten von Kaiser und Untertanen/Sklaven.

Die heutige Russische Föderation ist in ihrer Gesellschaftsordnung eine wahrhafte Volksherrschaft/Demokratie, mit der dazugehörigen vom Volk in Kraft gesetzten Verfassung und vom Volk gewählten Präsidenten. Daraus wird ersichtlich, dass Dugin Unrecht hat, denn Putin ist kein Alleinherrscher. Er gibt zwar den Ton an, der aber im Vorherein abgestimmt wird und zwar zu oberst im Parlament der Russischen Föderation,

dazu in den regionalen Parlamenten und alle obersten sind dem Volk/Bürgern/Staatsangehörigen Rechenschaftspflichtig. Es kann also nicht im Geringsten davon die Rede sein, dass Putin ein neuer Zar wäre, der als Monarch alleinherrschend regiere. Zwar hat auch der Zar seinen Willen mit den Gedanken seiner Unterführer abgestimmt, um seine Macht erhalten zu können, hat aber letztendlich eben so regiert, dass seine Glückseligkeit über der der anderen stand. Bei einem wahren Staatspräsidenten einer Volksherrschaft ist aber die Glückseligkeit des gesamten Volkes das oberste Gebot, denn mit der Glückseligkeit des Volkes wird die eigene erhalten.

Dann kommt Dugin aber auf das einzige Imperium das der unipolaren Weltherrschaft, das aus den USA und ihren Satelliten, die in der Nato und anderswo organisiert sind, so auch im neuen Reich/EU. Da ist Herr Dugin doch wieder auf der richtigen Spur, kommt aber davon im selben Atemzug wieder ab davon, in dem er insgesamt 7 Imperien auf unserer kleinen Erde entdeckt.

Das erste wie gerade aufgezeigt das sog. westliche Imperium mit der Führung durch die USA und ihre Satelliten.

Das zweite wäre das eurasische Imperium, die Russische Föderation plus des postsowjetischen Raumes, sprich den Teilen, die sich von der Sowjetunion losgesagt haben.

Als drittes holt er das chinesische Imperium in den Ring und zwar samt Taiwan und jenen Staaten, die sich der chinesischen, dem Seitenstraßenprojekt angeschlossen haben.

Als viertes nennt er das indische Imperium samt Bharat (neuer Name für Indien), Nepal, Bangladesch und die südostasiatischen Staaten, die sich an Indien orientieren.

Als fünftes das islamische Imperium, wozu u. a. Saudi-Arabien, Pakistan, der Iran und die islamischen Staaten des afrikanischen Kontinents von ihm dazugezählt werden.

Als sechstes das lateinamerikanische Imperium, grundierend auf Brasilien und Argentinien.

Und als siebentes Imperium das afrikanische, wobei doch aber außer den sog. Maghrebstaaten es noch einige andere gibt, die den Islam als führende Religion haben.

Wollen wir die einzelnen Imperien noch einmal durchgehen, bei denen ich zumindest anderer Meinung bin.

Das unipolare Imperium, die sog. westliche Welt unter Führung der USA ist doch nichts weiter als das Imperium, das auf die Macht des Geldes aufgebaut ist und die tatsächlich von einem Imperator geführt wird, der aber der Öffentlichkeit vorenthalten wird, um die Machtstruktur bestmöglich zu verschleiern, da diese so wenig als möglich Angriffen ausgesetzt bleiben soll.

Die Macht des Geldes, die von den imperialen Kräften über den [Waterloo Coup](#) und all den weiteren gelungenen Geldgeschäften erobert wurde. Eroberungen wie die [Bank von England](#) und der Federal Reserve Bank, die Zentralbank der USA, die in privaten Händen liegt, worüber Dean Henderson über einen [eins](#), [zwei](#), [drei](#) [vier](#) [fünf](#) teiligen Artikel berichtet hat. Man sollte also nicht in Allgemeinsätzen verhängen bleiben, da man ansonsten leicht vom Pfad der Wahrheit abkommt.

Weiter zum eurasischen Imperium, wozu ich bereits oben aufzeigte, dass das volksherrschaftliche heutige Russland nicht im Geringsten eine Herrschaft ist, die die Weltmacht anstrebt, aber sehr wohl die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den Staaten, die sich 1991 von der Sowjetunion losgesagt haben.

Ähnlich sieht es mit dem chinesischen Imperium aus. Im Grunde genommen die Volksrepublik China, zu der unumwunden die Inselgruppe Taiwan dazugehört. Dazugehört, weil sich Chiang Kai Shek mit seinen letzten Kräften, die ihm treugeblieben sind, auf diese Inselgruppe zurückzog und er aber kein Recht hatte, die Inselgruppe vom Festland China zu trennen, wozu man aber tiefer in die chinesische Geschichte eintauchen muss, um die Wahrheit daraus zu finden.

Warum Dugin die Staaten, die sich der Seitenstraße angeschlossen haben, zum chinesischen Imperium rechnet, ist vollkommen unverständlich, da dem Seidenstraßenprojekt inzwischen Staaten angehören, die allen denen von Dugin genannten Imperien zuzurechnen wären.

Wenn man neue Namen für Staaten in den Ring holt ohne zu erklären, was deren Geschichte ausmacht, spannt man sich mit Sicherheit selbst Stolperstricke. Bharat, wie oben gerade aufgezeigt, der neue Name für Indien, also kein kolonialer Name, sondern eine eigene Namensgebung des indischen Volkes.

Nepal hat niemals zu dem Land der Maharadschas gehört und seit Urzeit selbstorganisiert.

Bangladesch im Grunde genommen Ostbengalen und einstiger Teil des indischen Staates, der aber durch die britischen Kolonialherren von diesem Staat abgetrennt wurde. Genau wie Pakistan einst Westbengalen, zu Indien gehörte, was den nochmaligen Vorteil für die Kolonialherren hatte, damit den Lebensraum von Ethnien/Völkern zu trennen, was heute noch zu Reibereien und Unruhen führt und damit den selbsternannten Herren der Welt nach wie vor Nutzen bringt.

Wenn sich andere südostasiatische Staaten an Indien orientieren, dann doch nur deswegen, weil das indische Volk inzwischen eine rasante Entwicklung in allen gesellschaftlichen Teilen vorlegt. Ohne Zweifel, dass eine Weltraum- und Atommacht leider aber auch noch außerhalb der Zentren in tiefer Rückständigkeit verharrt, was aber durch die selbsternannten Herren stets gerne wieder genutzt wird, um in diesem Land keinen allzu großen Zusammenhalt aufkommen zu lassen.

Das islamische Imperium, eine [Phrase](#) in sich selbst, weil die islamische Religion sich inzwischen weltweit verbreitet hat und damit auch in all den anderen Imperien vorhanden ist, die Herr Dugin aufzählt, was inzwischen die westliche Welt besonders stark wahrnimmt und daraufhin verblendet wir sie ist, feindlich reagiert, anstatt der Sache vernunftbegabt mit Religionsfreiheit zu begegnen.

So dann auch gleich der weitere Blick auf Lateinamerika. Latein, weil der Katholizismus diese alte Kultursprache nutzte, um sein eigentliches vor den Menschen verstecken zu können und weil Süd- und Mittelamerika und die Karibik vom Katholizismus beherrscht wurde, das gesamte Gebiet deswegen als Lateinamerika bezeichnet wird.

Ich persönlich lehne das ab und benenne dieses Gebiet auch wenn es etwas länger dauert als das was es ist, als Süd- und Mittelamerika samt der Karibik. Welch einen Zusammenschluss von Brasilien und Argentinien meint Herr Dugin? Während Argentinien unter Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner dem IWF [getrotzt hat](#), hat das brasilianische Volk Leut Bolsonaro zum Präsidenten [erkoren](#), einer jener, die die Militärjunta, die durch den USI grundhaft gestützt wurde, verherrlichte und alles was sozial geschaffen wurde, wieder weitgehendst abgeschafft. Das brasilianische Volk hat eingesehen, welch einen großen Fehler es gemacht hatte und hat deswegen Lula da Silva zum wiederholten Male zum Präsidenten [erkoren](#). Ein Präsident, der nun schwerlich zu tun hat, all das in den wenigen Jahren Zerstörte wieder aufzurichten um dann endlich weiter gegen die Armut des Volkes vorgehen zu können. Inzwischen hat die Hinterhältigkeit des USI dafür gesorgt, Frau [Kirchner in die Enge zu zwingen](#), so dass Leut Macri vom argentinischen Volk zum Präsidenten gemacht wurde. Und dieser Haderlump die Macht des Geldes in Form des IWF wieder in das Land gelassen hat. Das hat das [Volk gespürt](#) und hat dann doch wieder die peronistische Partei gewählt, Frau Kirchner aber [wegen Anfeindungen nicht als Präsident](#) antreten konnte, dafür aber Alberto Fernandez von derselben Partei die Präsidentschaftswahl gewann. Dieser [haderte](#) aber den IWF wieder vor die Tür zu setzen und konnte deswegen die weitere Verarmung des Volkes nicht verhindern, was bei der nächsten Präsidentschaftswahl Leut Milei zum Sieg verhalf. Dieser hatte bereits im Wahlkampf [klar angekündigt](#), was er bei seinem Sieg machen würde, das Volk aber, zumindest in der Mehrheit, nicht meinte, dass es von den Maßnahmen getroffen werde, was sich aber kurz nach Antritt der Präsidentschaft durch Leut Milei herausstellte, das Volk noch weiter in die Armut gerät und es deswegen inzwischen immer [mehr Proteste gibt](#). So ein Leut wurde nun in der BRiD empfangen, um ihn mit einem Preis zu beglücken. In Hamburg, der ehemaligen Wirkungsstätte vom BOAZ (bravster Olaf aller Zeiten) und der Warburg Bank wurde vom bundesdeutschen eingetragenen Verein Hayek Gesellschaft, ein Ökonomenverband, diesem Leut Milei ein Preis verliehen. Eine Gesellschaft mit illustren Mitgliedern...

Nun gut, das Leut Weidel von der Afd ist inzwischen aus diesem Verein ausgestiegen, stolz und mit erhobenem Kopf bleibt aber Afd Leut Storch weiterhin Mitglied. Leut Storch steht für die [Heimholung](#) der im 2. Weltkrieg verlorenen ostdeutschen Gebiete ins Reich.

Die Hayek Gesellschaft als eingetragener Verein wird als gemeinnützig geführt, wahrscheinlich ist hier der Begriff „gemein“ nicht mit der Allgemeinheit, sondern mit der Charaktereigenschaft zu verstehen. Vereine in der BRiD/USK [verlieren](#) ihre Gemeinnützigkeit, wenn sie sich übermäßig politisch betätigen oder gegen die Rechtsordnung verstoßen. Was davon trifft auf die Hayek Gesellschaft zu? Politisch betätigt, in dem man Leut Milei ehrt, weil er Argentinien wieder an den IWF [ausgeliefert](#) hat?

Und was ist mit der deutschen Rechtsordnung? Ach ja, ich Dummerle, sage ich doch immer wieder selbst, dass das GG wegen des erstunken und erlogenen Kraftakt des deutschen Volkes rechtsungültig ist und die US-Kolonie nun einmal über Besatzungsrecht regiert wird, dem Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin. Somit ist der Verein doch tatsächlich im vollen systemrelevant und damit dem gemeinen/dem Nutzen der Herren des deutschen Volkes dienlich. Da aber in Hamburg

sowie auch in Berlin Proteste gegen Leut Milei angesagt waren, wurde die ganze Sache in die Hinterzimmer gebracht, heißt der BOAZ hat das Leut nicht mit militärischen Ehren empfangen, dafür aber mit Handschlag. Der „[Spiegel](#)“ berichtete, etwas ausführlicher und ich meine besser, weil der Wahrheit verpflichtet kann man davon bei [A21](#) erfahren.

BOAZ also als Sozialdemokrat mit Handschlag mit Milei einig, wie dem Volk beizukommen ist. Ist es beim deutschen Michel nicht das gleiche, wie es dem Volk in Argentinien ergeht?

Oh nein, dem ging es nicht besser, weil gute Politiker am Werk waren, sondern weil die Macht des Geldes über den Marshallplan für eine dermaßen Verblendung sorgte, dass der Michel bis heute sich alle paar Jahre wieder von irgendwelchen Parteien die Taschen so vollhauen lässt, dass er das Gefühl bekommt, schwer reich zu werden. Da diese Schaumschlägerei aber immer wieder zerrinnt und des Michels Taschen so löchrig sind, bleibt nichts vom Versprochenen in des Michels Taschen hängen. Und schau schon der nächste Schaumschläger kann aber den Michel wieder dazu bringen sich mit Plunder zufrieden zu geben, der dementsprechend ebenfalls wieder schnell vergeht und den Michel allerhöchstens noch als Schall und Rauch in den Sinnen bleibt. Der Michel ist aber in keiner Weise ein Imperium, sondern des USI Untertan/Sklave.

Kommen wir noch zum siebten, dem afrikanischen Imperium. Was ich ebenfalls nicht als solches empfinde, besser gesagt noch nie empfunden habe, da alle sechs außer dem unipolaren keine Imperien sind, sondern Nationalstaaten, die teilweise eine enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil verbindet. Genau das ist das Prinzip der Charta der Vereinten Nationen und es stellt sich heraus, dass all die sog. Imperien dieses Prinzip, das auf dem kategorischen Imperativ beruht, immer mehr in Anspruch nehmen, um der unipolaren Macht des Geldes Widerstand bieten zu können.

Herr Dugin meint, dass alle sechs Imperien außer des westlichen als Zivilisationsstaaten in der BRICS vereint wären, die nach dem Johannesburggipfel erweitert wurde. Und jawohl, die BRICS Organisation ist eine derjenigen, die Staaten neben der UN-Charta organisieren um die Bestimmungen der UN-Charta ohne den Einfluss der Macht des Geldes zu erfüllen. Eine weitere solche Vereinigung ist die Shanghaier Organisation und inzwischen ist der sog. Globale Süden so munter geworden, dass er dazu strebt sich an die beiden oben genannten Organisationen anzunähern, um sogar bestehende Organisationen wie die Afrikanische Union aus den Klauen der Macht des Geldes zu hauen. Aber warum erklärt Herr Dugin Imperien zu Zivilisationsstaaten? Er beruft sich dabei sogar auf den russischen Präsidenten Putin, der in [seiner Waldei-Rede aus dem Jahr 2023](#) davon ausgeführt hat?

Schauen wir doch einmal unmittelbar auf den Auszug, wo der Zivilisationsstaat von Präsident Putin erklärt wird.

„In dem in diesem Jahr verabschiedeten Konzept für die russische Außenpolitik wird unser Land als ein besonderer Zivilisationsstaat beschrieben. Diese Formulierung spiegelt genau und prägnant wider, wie wir nicht nur unsere eigene Entwicklung verstehen, sondern auch die Grundprinzipien der Weltordnung, die wir zu gewinnen hoffen.“

Nach unserem Verständnis ist die Zivilisation ein vielschichtiges Phänomen. Es wurde sicherlich auf unterschiedliche Weise interpretiert. Es gab auch eine offen koloniale Interpretation: Es gibt eine bestimmte „zivilisierte Welt“, die als Modell für den Rest dient, jeder muss diesen Standards und Modellen folgen, und diejenigen, die damit nicht einverstanden sind – sie werden mit dem Taktstock eines „aufgeklärten“ Meisters in die „Zivilisation“ getrieben. Diese Zeiten sind, wie ich

gerade sagte, vorbei und unser Verständnis von Zivilisation ist ein ganz anderes.

Erstens gibt es viele Zivilisationen, und keine von ihnen ist besser oder schlechter als eine andere. Sie sind gleichberechtigte Ausdrucksformen der Bestrebungen ihrer Kulturen und Traditionen, ihrer Völker. Für jeden von uns ist es etwas anderes. Für mich zum Beispiel sind es die Bestrebungen unseres Volkes, meines Volkes, dem ich das Glück habe, anzugehören.

Prominente Denker auf der ganzen Welt, die Anhänger des zivilisatorischen Ansatzes, haben über das Konzept der „Zivilisation“ nachgedacht und tun dies auch weiterhin. Es ist ein vielschichtiges Phänomen. Ohne in philosophische Tiefen abzutauchen – hier ist vielleicht nicht der richtige Ort und Zeitpunkt für solche Überlegungen – lassen Sie uns versuchen, es in Bezug auf die Gegenwart zu beschreiben.

Die wichtigsten Eigenschaften einer Staatszivilisation sind Vielfalt und Autarkie [genug Mittel besitzend, um sich selbst genügend auszureichen]. Dies sind meiner Meinung nach die beiden wichtigsten Komponenten. Jegliche Vereinheitlichung ist der modernen Welt fremd; jeder Staat und jede Gesellschaft will ihren eigenen Weg der Entwicklung finden. Sie basiert auf Kultur und Traditionen, gestärkt durch die Geographie, die historische Erfahrung, sowohl die alte als auch die moderne, und die Werte der Menschen. Dies ist eine komplexe Synthese, in deren Verlauf eine unverwechselbare zivilisatorische Gemeinschaft entsteht. Ihre Heterogenität und Vielfalt ist die Garantie für Nachhaltigkeit und Entwicklung.“

Putin sagt, dass es durchaus verschiedene Erklärungen für den Begriff Zivilisationsstaat gibt. Und jawohl auch ich bin der Meinung, dass ein solcher Begriff großen Spielraum zulässt. Wenn der Begriff aber aus kolonialer Sichtweise heraus erklärt wird, dann ist es so, dass der Zivilisationsstaat als Imperium gesehen wird, wobei es aber aus westlicher Sicht nur das eine geben darf, wie es uns in feinster romantischer Art durch den Film „Highlander“ beigebracht wurde, das Gute obsiegt über das Böse und somit ist dem tatsächlich Bösen der Schleier des Guten aufgesetzt.

Und jener, der versucht den Schleier zu lüften, wird mit dem Taktstock des „aufgeklärten“ Meisters in die „Zivilisation“ getrieben. Und genau mit diesem Taktstockschwingen wird aufgezeigt, dass es um jenes geht, dass der Volksbeherrschung zugrunde liegt und damit der unipolaren Weltordnung der einen Weltherrschaft.

Die Zivilisation in einer Volksherrschaft aber erfüllt den Anspruch nicht nur einen, sondern einen jeden auf einen möglichst hohen gemeinsamen Nenner zu bringen, was letztendlich das Multipolare, das auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil bedeutet, der Sinn, der sich aus der UN-Charta heraus ergibt.

Der russische Präsident geht dabei sogar ein Stück weiter und zeigt auf, dass auch Zivilisationen, die nicht auf Volksherrschaft gründen, in einer multipolaren Weltordnung ihren Platz haben können. Zivilisationen wie z. B. die Vereinigten Arabischen Emirate oder inzwischen auch sogar Saudi-Arabien. Das sind Zivilisationen, die abgeschlossen in ihrem Gebiet als Staat sich nicht gegen andere Zivilisationen erheben, um die Gleichberechtigung der anderen Zivilisationen anzuerkennen. Saudi-Arabien? Haben die Saudis nicht im Auftrag des USI den IS in Syrien und Irak unterstützt? Haben die Saudis nicht im Nachbarland Jemen für Zerstörung im Auftrag des USI gesorgt? Oh wohl doch, doch es gibt jene, die noch in der Lage sind zu begreifen, dass sie Fehler gemacht haben und dazu sogar in der Lage sind, die Fehler nicht nur einzusehen, sondern sich darum bemühen, die Fehler nicht zu wiederholen und vielleicht sogar noch auszubügeln. Einen Fehler wie Mord und Brandschatzung kann aber nicht behoben werden, dieser Fehler muss beendet werden und mit Wahrheit beseelt, damit die Erinnerung Vergebung bringen kann. Vergebung, wenn denn der Fehler sich keinesfalls wiederholt.

Putin sagt dazu, dass jegliche Vereinheitlichung der modernen Welt fremd ist. Was bedeutet Vereinheitlichung? Dazu sagt Putin, dass jede Nation/Staat ihren eigenen Weg

der Entwicklung findet, was besonders auf Tradition/Kultur beruht. Es ist also die Vereinheitlichung der Kulturen der Nationen zum Multikulti, letztendlich die Zerstörung aller Kulturen, also die Zerstörung des Zusammenhalts der Gesellschaften/Zivilisationen, um sie beherrschen zu können. Und genau das ist der modernen Welt fremd.

Ja um Gottes Himmels Willen, der Globale Süden samt dem Osten mit Russland und China als moderne Welt zu bezeichnen?

Ist das nicht ein wenig sehr aufgetragen?

Ja nun gut, wird doch Westasien (Naher Osten) als Morgenland bezeichnet und Westeuropa als Abendland und bringt nicht jeder Morgen das Frische, das Moderne? Und ist der Abend nicht abgewirtschaftet und wird deswegen von der Sonne in die Nachtruhe geschickt?

Ja Michel, der längste Tag mit dem höchsten Sonnenstand am Zenit ist nun vorbei und dein Kienspan (Geist) ist nicht aus dem Glimmen herausgekommen und kann nun mit zunehmender Dunkelheit vollkommen krepieren. Und ja Michel, jeder Staat will seinen eigenen Weg der Entwicklung finden und wohlgemerkt ist ein Staat der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen und deren Entwicklung beginnt mit einem Gesellschaftsvertrag, den du aber Michel nicht hast und wie es die ehrlich und aufrichtige deutsche Opposition erkennen lässt, nicht willst. So ist deine Entwicklung, Michel, wohl doch eher die zum braven Untertanen/Sklaven, weil es dir an selbstbewusster Eigenverantwortung mangelt.

Die Werte der Menschen fassen sich in der Würde der Menschen zusammen. Der Mensch ist also nichts wert, wenn er seine Würde nicht verteidigt. Denn nur mit der Würde des Menschen, die sich in der Würde der Staatsangehörigen sammelt, entsteht eine unverwechselbare Gemeinschaft, eben gekennzeichnet durch die Tradition und Kultur. Dieser Zusammenschluss der einzelnen Menschen, der bekanntlicherweise ein jeder nicht gleich ist dem anderen, ist letztendlich die Vielfalt einer Gesellschaft und nicht die versponnene und aufdiktierte Sexualität, die ausartet bis dahin, dass sich ein solches Einzelwesen alljährlich Umerklären kann, ob er nun Mann, Frau oder sonstiges wäre. Die Vielfalt, die sich schützt, in dem die kleinste Zelle der Gemeinschaft, die Familie, in einer Ehe behütet wird, eine Ehe, die aus der Kultur heraus durch Mann und Frau gegründet wird und somit auf der Natur beruht, um die weitere Vervielfältigung, sprich Nachwuchs, zu zeugen. All das ist die moderne Welt?

Wohl eher nicht, denn die Natur beruht auf dem Geschehen seit ewigen Zeiten, wobei begriffen werden muss, dass das Ewige das Alte in Guten zu erhalten ist um es mit neuem Guten erweitern zu können, was wiederum bedeutet, altes Schlechtes zu beenden und neues Schlechtes erst gar nicht zuzulassen. Aber wer bestimmt in der heutigen Zeit, was Gut oder Schlecht ist, solange die aufdiktierte Offensichtlichkeit nur darstellt, was die Menschen wollen sollen?

Schauen wir doch noch einmal bei Herrn Dugin rein.

Er sagt, dass der Anspruch des westlichen Imperiums auf die Weltherrschaft zerschlagen werden muss, um dann die eigentlich nach UN-Charta angedachte Multipolarität zur Geltung kommen kann.

Aha, ganz wichtig, was Dugin da sagt, nicht das Imperium soll zerschlagen werden, sondern dessen Anspruch auf die Weltherrschaft. Das ist richtig, denn wie es schon [Herr Roberto de Lapuente im Kleinen aufgezeigt](#) hat, darf ein Täter nicht zum Opfer gemacht werden, sondern es ist ihm eigens nur die Möglichkeit der Täterschaft zu nehmen.

Und Dugin sagt weiter, dass der Zusammenstoß des Westens mit Russland in dessen Grenzland der erste heiße Konflikt/Zusammenstoß zwischen der Unipolarität und der Multipolarität ist.

Ja, auch wenn es evtl. etwas unglaublich klingt oder nicht zu begreifen ist, dann liegt es daran, dass es an reinem Wissen fehlt, um zu begreifen, was tatsächlich derzeit in unserer Welt stattfindet.

Es kehrt kein russisches Imperium zurück, sondern es hat sich aus diesem ein Zivilisationsstaat gebildet, ein Staat also, der mit seinen vielen verschiedenen Völkern/Ethnien eine Gesellschaft/Zivilisation bildet, die für alle den Einzelnen Raum gibt, um sich zu verwirklichen. Das bedeutet, die klare Einhaltung der Menschenrechte, die völkerrechtlich verbindlich in den zwei Menschenrechtspakten festgeschrieben stehen.

Es ist also egal, ob ein Mensch keinen religiösen Glauben führt, ob er früher den im Zarenreich vorgeschriebenen orthodoxen christlichen Glauben führt, ob er den islamischen Glauben führt, ob er jüdisch gläubig ist oder nach wie vor ein Angehöriger einer Naturreligion ist, also einer Religion der Ureinwohner angehört.

Es ist auch egal, welche politische Einstellung er hat, solange er sich nicht gegen den von der Mehrheit in der Verfassung stehenden Willen vergeht. Er kann Kommunist sein, er kann nach wie vor dem Zarenreich nachhängen, er kann sogar gegen die Verfassung sein solange er sich nicht strafrechtlich dagegen vergeht, solange ist die Meinungsfreiheit des einzelnen gegeben. Ganz klar ist jegliche faschistische und rassistische Meinung ein Verstoß gegen die völkerrechtlich verbindliche in den Menschenrechtspakten festgeschriebene Meinungsfreiheit.

Ein höchstfaszinierendes Thema ist das nach den Worten von Dugin, das helfen wird zu verstehen, wer die Russen eigentlich sind. Jetzt müsste Herr Dugin nur noch verstehen, dass die Gemeinschaft der Staatsangehörigen der Russischen Föderation, die von diesen wieder liebevoll Russland genannt wird, eine Volksherrschaft ist, die sich auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil in die anderen Zivilisationsstaaten der Vereinten Nationen einreicht und in keiner Weise ein Imperium der angestrebten Weltherrschaft darstellt. Mit dem Gedanken, dass das heutige Russland ein Imperium wäre, gibt Dugin nur der aufdiktierten Offensichtlichkeit der selbsternannten Herren der Welt Futter. Er sorgt dafür, dass das Verstehen zum Unverständnis wird, obwohl er sich selbst auf die Aussagen des russischen Präsidenten Putin während der Pressekonferenz zum Waldai 2023 bezieht.

War einst Herr Dugin durchaus in der Nähe der russischen Regierung, so ist doch zu erfahren, dass er diese Nähe inzwischen verloren hat, in seiner Meinung aber aufgrund der Meinungsfreiheit wahrgenommen wird, aber dafür nicht in irgendein Bedrängnis gerät. Bedrängnis, dessen sich der russische Präsident in Vertretung des russischen Volkes klar und deutlich entgegenstellt, wobei ich auf die Pressekonferenz zum diesjährigen (2024) Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg verweisen möchte. Zu dieser Pressekonferenz waren wieder einmal auch die führenden Presseagenturen des sog. Westens anwesend.

Die American Associated Press AP, die französische Agence France Presse AFP, die Deutsche Presse Agentur DPA, die spanische Agentur EFE, die japanische Agentur Kyodo

News, aber auch eine Agentur der Türkei Anadolu.

Schauen wir erst einmal rein, wer die American Associated Press ist, es ist eine US-amerikanische Presse, deren Vorgänger die Harbor News Association“ bereits 1848 gegründet wurde um die Kosten, die bei der Schnelligkeit der Nachrichtenübermittlung entstehen, auf viele zu verteilen. 1846 schlug [Moses Yale Beach](#) die gemeinsame Nachrichtenbündelung vor, um schneller an die Geschehnisse des Krieges der USA mit Mexiko zu kommen, denn schnelle Nachrichten bedeutet eine Gewinnerhöhung wie schon die Rothschilder für ihren Waterloo Coup an der Londoner Börse genutzt haben.

Wenn man von seiner wertvollen Zeit auch mal für einen Seitenblick etwas Zeit hergibt, dann [erfährt man](#), dass der Bericht eines Reporters für tausende Schreiberlinge reicht, der Grundgedanke der Harbor News Association.

Wie komme ich aber von dem Juden Moses Yale Beach zu den Rothschildern? Man bedenke den Aufstieg der Rothschilder aus dem Frankfurter Ghetto, der nur durch Fleiß und großen Verstand gelang. Was aber, wenn Fleiß und Verstand ohne Vernunft angewendet, die Macht des Geldes erobert? Dann ist gegeben, dass allerlei Gierige an der Macht teilhaben wollen und sich dafür unterstellen, mit dem festen Erkenntnis, dass wenn man einmal eingereicht in diese Machtstruktur, dieser nicht ohne Folgen entkommt.

Schauen wir doch noch mal in das Buch [“Die Rothschild Affäre“ von Carrington-Hitchcock](#) um von der Macht der Rothschilder über die weltweite Presse zu erfahren:

„S. 13

Es soll absolute Kontrolle über die Presse erreicht werden, zu jener Zeit das einzige Massenkommunikationsmittel, das Informationen an die Öffentlichkeit verbreitet, sodass alle Nachrichten und Informationen geschönt werden können, um die Massen glauben zu lassen, dass eine EineWeltRegierung die einzige Lösung zu den vielen und verschiedentlichen

Problemen in der Welt ist.

....

S. 49 „„Im März 1915 brachten die Stahl, Schiffsbau und Energieinteressen von J. P. Morgan und ihre

darunterstehenden Organisationen 12 Männer hoch in die Zeitungswelt hinein und beschäftigten sie, die einflussreichsten Zeitungen in den Vereinigten Staaten auszuwählen und eine ausreichende Zahl von Zeitungen auszusuchen, um damit die Politik der täglichen Presse zu kontrollieren.

...Sie fanden heraus, dass es nur notwendig war, die Kontrolle über die 25 grössten Zeitungen zu erwerben...Eine Vereinbarung wurde erreicht. Die Policy der Zeitungen wurde aufgekauft, es sollte dafür monatlich bezahlt werden, und jede Zeitung wurde mit einem Editor ausgestattet, um

Information richtig kontrollieren und editieren zu können.

Dies sollte insbesondere Fragen der Vorbereitung auf Krieg, Militarismus, Finanzielle Politik, und andere Dinge von Nationaler und Internationaler Natur betreffen, die als lebensnotwendig in Bezug auf die Käuferinteressen gesehen werden.“

....

S. 56

CFR Kauf der Presse: John D. Rockefeller, Samuel Newhouse, Eugene Meyer

Die erste Arbeit des CFR bestand darin, Kontrolle über die Presse zu gewinnen. Diese

Aufgabe sollte an John D. Rockefeller vergeben werden, der eine Anzahl an nationalen Nachrichtenmagazinen wie Life und Time gründete. Er finanzierte Samuel Newhouse, um Nachrichtenblätter aufzukaufen und eine Kette von Nachrichtenblättern über das ganze Land zu schaffen, und Eugene Meyer ging einen Schritt weiter und kaufte viele Publikationen wie die Washington Post, Newsweek und The Weekly Magazine auf.

Die Idee der Kontrolle der Presse ist nicht nur einfach, um Nachrichten zu zensieren, deren Veröffentlichung die Rothschilds verhindern wollen.

Sie soll vor allem als Lehrmittel benutzt werden, um die Öffentlichkeit durch Hervorhebung dessen, welche Nachrichten wichtig sind und welche nicht, zu konditionieren.“

Die Nachrichten entsprechend des Wollens, was die Menschen sollen, auszusuchen, das ist die Aufgabe der heutigen Presse, die zumindest in der westlichen Welt unter der Kontrolle der American Associated Press AP steht. Vor allem die DPA, die deutsche Presse, ist diesem Schicksal ausgeliefert. Es gibt keinen Journalismus mehr, kein wahrheitliches und neutrales Berichten, sondern nur noch augendienende Schreibung, allerhöchstens ein klein wenig ausschmücken kann man dann noch das Vorgegebene und na ja in den lokalen Nachrichten haben sich die Schreiber an die Rechtsordnung zu halten, also keinerlei Wahrheit über den verhinderten deutschen Rechtsstaat. Dieser gesamten Weltpresse stand nun der russische [Präsident Putin wieder einmal beim Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg](#) gegenüber. Oh, Entschuldigung, nicht dieser gesamten Weltpresse, denn es gibt ja auch noch die Presse, die sich nicht dem augendienenden Diktat unterwirft, wozu nicht nur die Presse der mit Russland befreundeten Staaten gehört. Der „Antispiegel“ hat in seinem tüchtigen Schaffen einige Ausschnitte [1](#), [2](#), [3](#), [4](#), [5](#), [6](#), [7](#), & [8](#) der von mir gemeinten Pressekonferenz übersetzt. Leider aber konnte ich dabei den Teil, der die American Associated Press AP betrifft, nicht finden und deswegen verweise ich wieder einmal auf die der russischen Regierung zwar kritisch gegenüberstehenden Seite [russland.news](#), die aber den Vorteil hat, diese Pressekonferenz komplett in Reihenfolge übersetzt zu haben.

So kommt dann Leut Jordan Chefredakteur von AP zu seiner Frage über die Bemerkung, dass Putin russische Truppen in den Donbass geschickt hätte und seit dem viele Menschen auf beiden Seiten das Leben verloren und die Feindseligkeiten inzwischen auf das Staatsgebiet der Russischen Föderation übergegriffen haben, ob es sich bei den Übergriffen um eine zusätzliche Provokation handeln würde. Und dazu die Frage, was Moskau in den letzten zwei Jahren erreicht habe und wie man den Feindseligkeiten ein Ende setzen könnte, und dabei das „wir“ betont. Ich bewundere das hohe staatsmännische Können Putins, das auf großen Verstand gepaart mit Vernunft beruht, für seine ruhige und sachliche Antwort, die aber stark ausgeführt war. Er führt im Grunde genommen zum x-ten Mal wiederholt, aus, dass die Russische Föderation einzig die Pflicht des Schutzes der Menschen, die unter dem vom Westen in Kiew angestifteten Staatsstreich litten, erfüllt hat. Er spricht dabei klar von den „uns“, also von denen, die der heutige russische Staat ausmacht, den einzelnen Menschen in der Gesamtheit der Staatsangehörigen, die Putin per Volksabstimmung zum Präsidenten des Staates erkoren haben, denn er, Putin, ist kein Autokrat, sondern ein Vertreter der Herrschaft des Volkes. Ist es ein Verbrechen, das völkerrechtlich verbindliche Recht von Menschen anzuerkennen? Und ja, die Russen reden nicht nur von der Verteidigung, sondern tun es auch, zumal sie dazu in der Lage sind, aufgrund der selbstbewussten Eigenverantwortung des heutigen russischen Volkes. Den zweiten Teil der Frage, zwecks der Einstellung der Feindseligkeiten habe er Biden von Präsident zu Präsident einen Brief gesendet, in dem er das Einstellen der Waffenlieferungen als Lösung darstellte. Zu dem nach meiner Meinung

nach, eine freche Frage zwecks der Einstellung, antwortet Putin mit Verweis auf die Minsker Verhandlungen und vor allem den Geschehnissen der Verhandlungen/Gespräche des Kiewer Regimes mit Russland in Istanbul im März 2022. Dort wurde bereits eine grundhafte Einigung für eine Einstellung der Feindseligkeiten getroffen, die dann aber durch Einwirkung des Westens ganz offensichtlich durch den [Briten Johnson ein Ende bereitet wurde](#), weil das eigentliche Ziel die Niederwerfung der Russischen Föderation zu erreichen wäre.

Schauen wir dazu in die RT in einen [Artikel von Herrn Wladislaw Sankin](#). Herr Sankin berichtet, wie ein Forum in Berlin darüber berät, wie die Zerschlagung der heutigen Russischen Föderation auszusehen habe. Bis zu 40 neue Nationalstaaten sollen gegründet werden. Im Grunde genommen, eine noch größere Zerstörung des russischen Staates, den die Bolschewiki nach 1917 begangen haben, in dem sie ein einziges Staatsgebiet in viele kleine Sowjetrepubliken unterteilten. Dazu war Lenin aus der Schweiz mit viel Gold über das Deutsche Reich in das damalige Sankt Petersburg [gebracht worden](#).

Das Forum der freien Völker Post-Russlands hat seine 9. Sitzung diesmal in Berlin in der katholischen Akademie abgehalten. Oh welch ein Graus, wieder einmal die Katholen, die Christ missbrauchenden, die als Zentrums Partei 1933 Hitlers Ermächtigungsgesetz zugestimmt haben, um sich [hernach selbst aufzulösen](#).

Inzwischen ist es zumindest mir wahrgeworden, dass das ganze katholische Gespinnst von den Zionisten unterwandert, den selbsternannten Herren der Welt dient, dabei aber hunderte Millionen Menschen den Schleier der Maya in Form des christlichen Glaubens vor die Augen ziehen, auf dass diese Menschen nicht erkennen, welches böse Spiel eigentlich abläuft. Ein Leut Ginsburg meint, dass Russland ein Staat wäre, der von niemanden gegründet wurde, dabei wäre es ein irrationales Gebilde. Ob Ginsburg nicht selbst ein wenig irrational ist, denn wie kann es einen Staat geben, der von niemanden gegründet wurde? Oh halt, da muss ich wohl nun etwas langsam machen, denn was ist mit dem neuen Reich/EU, wer hat denn dieses Gebilde gegründet, ein Gebilde, das sich inzwischen selbst zum Staat erklärt und entsprechende Bürger hätte. Ja es braucht nur eine ständige immer wiederholende [kontrollierte Berieselung](#) der menschlichen Gehirne, um Scheißdreck zu fruchtbarem Boden werden zu lassen.

Man muss sich vorstellen, welche Ruhe und Geduld ein Journalist aufbringen muss, um sich ein solches Gefasel anzuhören, damit man erfahren kann, was geschieht um es wahrheitlich veröffentlichen zu können.

Neben Ginsburg traf Herr Sankin auch noch den Leut Bugajski, dessen Buch „*Gescheiteter Staat*“ die Vorlage für die irrationalen Ideen der vermeintlichen freien Post-Russen ist.

Leut Bugajski legt noch einen drauf, denn Russland soll nach seiner Niederlage nicht nur vor ein Tribunal gebracht werden, sondern auch noch [entbarbarisiert](#) werden.

Haben nicht einst die alten Römer die deutschen Stämme als Barbaren bezeichnet, als sie die Deutschen Germanen nannten? Und was ist aus den Germanen geworden? Wie heißt es so schön- Made in Germany- der Wurm ist in Deutschland!

Die Russen werden zu einem ungehobelten, rohen und dabei ungebildeten Volk abgestempelt. Ein Volk, das den Wirtschaftskrieg gegen den Westen gewinnt und dieser Krieg den Westen selbst zerstört. Das geht nicht mit roher Gewalt und ohne Bildung, und schon gleich gar nicht mit einer Bildung, wie sie den Deutschen durch „BILD“ der Springer

Presse zugebilligt wird.

Und wie war das mit dem Tribunal? Da fällt mir doch glatt weg wieder das [Gefasel](#) des Rabi Zionisten Rabinowitsch ein, was er 1952 auf dem Zionisten Kongress in Budapest abgelaßen hat: *„Wir könnten gezwungen sein, die grimmigen Tage des II. Weltkrieges, als wir zuließen, daß Hitlerbanditen einige der Unseren ermordeten, zu dem Zwecke zu wiederholen, um Beweise und Zeugen zu haben, um zu Gericht zu sitzen und die Hinrichtung der Führer Amerikas und Rußlands zu rechtfertigen, nachdem wir den Frieden diktiert haben. Ich bin sicher, daß Ihr auf dieses Opfer leicht eingehen werdet, da das Opfern seit je das Losungswort unseres Volkes gewesen ist, und der Tod einiger Tausend im Tausch für die Weltherrschaft tatsächlich ein niedriger Preis ist“*.

Aha, den Frieden diktieren für die Weltherrschaft. Nicht einen Frieden schließen, auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil einer multipolaren Weltordnung nach der Vorschrift der UN-Charta, einen „Diktat“-Frieden eines Friedhofes um Russland in die 1990er Jahre zurückzuschaffen, als man das Mütterchen Russland fest in seinen Krallen hielt.

Dafür steht der Chef des Forums der Post-Russen Leut Magalezki, ein „fleißiger“ Teilnehmer am Kiewer Maidan. In brutalster Art und Weise hat sich dieser gegen die Menschen bei diesen Unruhen hervorgetan. So die [durchaus glaubhaften Worte](#) von Herrn Sankin. Man findet über dieses Leut im weltweiten Netz fast gar nichts, zumal ich Fratzenbuch, Twitter & Co. meide wie der Teufel das Weihwasser. Einzig ein [Strategiepapier](#) lässt sich finden, in dem von der russischen Tradition des Palastputsches und von den Demokraten, als die sich Leut Magalezki und die seinen bezeichnen, zu lesen. Die Tradition des Palastputsches durch Lenin unterstützt vom Rothschild Agenten Warburg, die mit der Ermordung der Zarenfamilie endete. Der Palastputsch gegen Gorbatschow, um den vom Westen bevorzugten Jelzin an die Macht zu hieven, bis hin zum Palastputsch auf dem Maidanplatz, unterstützt vom Westen, um den ungeliebten Janukowitsch von dannen zu treiben. Demokraten in Form von Magalezki, also Volksbeherrscher, denn wann ist der Putsch von Lenin jemals vom russischen, später sowjetischen Volk gerechtfertigt worden? Wann ist die Auflösung der Sowjetunion, die [drei besoffene Wildschweinjäger](#) beschlossen haben, vom Volk beschlossen? Und mit welcher Volkes Stimme, sprich Verfassung, wurde Janukowitsch vom Präsidentenstuhl vertrieben? Eine recht böse Sache, dieses Forum der Post-Russen, ein klares Papier zur Zerstörung eines Rechtsstaates, der durch Volkes Willen, also demokratisch, grundiert ist. Ein Forum, das mit Unterstützung der Katholifaren sein Unwesen in Berlin treiben kann. Berlin, das Zentrum des ach so demokratischen „Deutschland“, ein „Deutschland“, in dem der Anarchokapitalist Leut Milei aus Argentinien einen Preis abholen durfte, ein „Deutschland“, in dem sich Verbrecher aus Venezuela einen Preis abholen durften, Verbrecher, die nicht allzu lang vorher Menschen auf offener Straße am lebendigen Leib verbrannten. Ein „Deutschland“, in dem die krumme Echse BOAZ als Warburg Knecht den [Gruß der SS Division Galizien „Slava Ukraini“ vor dem Bundestag](#) von sich geben darf, ohne sich deswegen irgendeiner öffentlichen Kritik stellen zu müssen. Eine Bedingung stellt Leut Magalezki an Herrn Sankin für dessen Berichterstattung, Herr Sankin müsse erwähnen, dass das Forum demokratisch und offen verfasst sei, was Herr Sankin mit der Erwähnung dieser Sache tatsächlich getan hat, ohne dabei den Wahrheitsanspruch eines wahrhaften Journalismus zu verletzen. Offen diese Hetzkampagne zur Zerstörung der Russischen Föderation, da sie ohne Problem in Berlin stattfinden konnte, im Gegenteil, Unterstützung fand. Aber was bedeutet demokratisch verfasst? Im eigentlichen eine Sache, die im Inhalt einer Verfassung geregelt wird. Damit wird wieder einmal der Begriffsmissbrauch „demokratisch“ offensichtlich., da die Sache des Forums volksbeherrschend festgesetzt ist. Was berichtet Herr Sankin, Leut Magalezki hat in Washington darum gebeten, tatkräftige Unterstützung zur Erfüllung des Strategiepapiers zu bekommen, da man auf

den Ruin Russlands glänzende Geschäfte, Investitionen und die Genderdiversität feiern könne. Jawohl, glänzende Geschäfte, an denen sich die Verräter an der russischen Sache wie Beresowski und Chodorkowski in den 1990er Jahren schon bereicherten, den großen Teil aber an die selbsternannten Herren der Welt ablieferten. Investitionen in die Ausbeutung der Rohstoffe, die die russische Natur großflächig [belastet hatten](#) und riesige Anstrengungen von den Russen forderten, diese wieder zu bereinigen.

Die Post Russen hätten sich befreit und wollen nur kolonialisierten Völkern helfen. Ach was, sie wollen dem deutschen Michel helfen?

Ach ich nun wieder, ich rotziger Querulant.

Sitzen sie doch bei diesen in der „guten“ Stube und planen um die Völker Russlands zu befreien! Von was wollen sie die russischen Völker befreien? Von der Verfassung, die sich diese Völker 1992 gegeben haben und im Jahr 2020 ebenfalls per Volksabstimmung generationsgemäß erneuerten? Ja, nun klar, man muss nur genug wahrheitliches Wissen besitzen, um kapieren zu können, dass nach Magalezki und seiner Herren Willen den Russen nicht zusteht, den Reichtum Russlands in eigenen Wohlstand zu wandeln, sie haben allerhöchstens dabei zu helfen, den russischen Reichtum in die Bunker der heimatlosen Zionisten fließen zu lassen. Welch ein „Slava“, Welch ein „Salve“, Welch ein „Heil“ ist darauf zu geben?

Ist der BOAZ nicht mit seinen SS [galizischen Gruß Slava Ukraini erst vor dem Bundestag](#) aufgetreten? Dann würde auch klar, dass der ganze Klimaschutz zur neuen **Heilkunde** mutiert. Oh haben sie die HAARP Anlagen malträtiert um ja die Bewohner des Bundesgebietes mit dem Circus Maximus (Fußball EM) bei schummrigen Sommernächten auf einander einzuschwören. Erfolg zeigt der Klimaschutz inzwischen aber bereits im Doppelten, Dreifachen und wer weiß wieviel fachen noch Auswirkungen. Ist es nicht schön, [wenn 30 % mehr mittlere und kleine Betriebe wegen Finanzschwierigkeiten](#) die Tore schließen müssen? Wieviel klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) wird dadurch eingespart, das aber dann den Pflanzen an Nahrung fehlt und dadurch der Hunger der Welt weiter zelebriert werden kann. Weniger Firmen, weniger Arbeitsplätze, deren Zahlen sowieso nur noch ungläubwürdig sind. Besser erkennt man den Klimaschutz am Konsumindex der Bewohner des Bundesgebietes. Die GfK, eine weltweit neu geordnete Organisation, um Informationen noch schnelle und profitmäßiger an den Mann zu bringen, berichtete im April 2024, dass der „Konsum“ [einen historischen Tiefstand erreicht](#) hat, wie erfreut konnte man da Anfang Juni 2024 sein, als der Konsum nur noch mit einem [kleinen Rückschlag](#) einen Knick brachte. Das ist des Michels Wirklichkeit, der maximale Tiefstand eingeknickt um den Michel beim Absturz ein klein wenig Halt geben zu können,

Um mich wieder etwas zu beruhigen muss ich hier raus aus des Michels Wirklichkeit, die von Herrn Sankin offen aufgezeigt wird, um mich über einen [RT Artikel](#), der über [eins, zwei](#) Artikel der US Zeitschrift *"The American Conservative"* berichtet, zu informieren. Und ja, weil sich RT in ihrer Berichterstattung der Wahrheit verpflichtet fühlt, bekommt man, also auch ich, beide Artikeladressen der US Zeitschrift gleich mitgeliefert.

Herr Kirill Strelnikow weiß nun genau, wie lang es dauert bis eine Giraffe die Botschaft versteht. Gerade einmal eine Woche ist vergangen, nachdem der Staatspräsident Putin dem Westen die Botschaft sendete, wie denn Frieden geschlossen werden könnte. Und siehe da, die US-Zeitschrift, meiner Meinung nach, in gleicher Art wie einst Kissinger versucht die Endzeitmessianer einzudämmen, in ihrem Willen ein [Armageddon](#) herbeizuführen, denn die Biden Administration hat keinen blassen Schimmer wie es zu einem Sieg des Westens im russischen Grenzland kommen könnte. Die anhaltende

Missachtung der russischen Interessen hätte die Situation in eine so verfahrenere Lage gebracht. Russische Interessen? Waren die nicht in der [Nato-Russland-Grundakte von 1997](#) mit festgeschrieben worden, bei den OSZE Verhandlungen von [Istanbul 1999](#) und in [Astana 2010](#) ebenso?

Ja, damals hat man sich noch in der starken Position vermeint Dinge aufs Papier zu bringen, die man später nicht mehr beachten bräuchte, ebenso mit der Minsker Vereinbarung 2014 und sogar noch im März 2022, als man ein Positionspapier der Russischen Föderation mit dem Kiewer Regime, das hätte Frieden bringen können, vom Tisch fegte. Diese konservative US Zeitschrift klar angelehnt an die Trumpi treuen Republikaner, die nun im Kissinger Stil verkünden, dass es ein Fehler gewesen wäre, „Putins“ Friedensplan abzulehnen, denn Selenskis Pläne die Russische Föderation niederzuwerfen sind unrealistisch. Pläne, an denen auch die Post Russen ihre irrationalen Ideen ausrichten.

Die Zeit spiele gegen das Kiewer Regime und den verbündeten Westen, deswegen sei es notwendig das Maximalste, was noch zu erreichen ist, herauszuholen, denn der Moment zeigt auf, dass die Bedingungen schlechter werden, da der russische Staat/das russische Volk, das durch den Westen erst stark gemacht wurde, jetzt es aber Zeit wird das bereits Erbeutete festzuhalten. Allein die Rohstoffe und die Landwirtschaftsproduktion des russischen Grenzlandes haben Investitionen gekostet, die dem Westen nicht verloren gehen dürfen. Investitionen in Form von Kriegsgerät und Munition, in Form der Unterstützung des [Maidanputsches](#), in Form der Hinhaltetaktik, die es für den Versuch gebraucht hat, die Russen zu überrumpeln. So ist es also umso notwendiger, um nicht noch mehr zu verlieren, einen Stillstand in der Auseinandersetzung zu erreichen, der nicht noch mehr Einbußen für die selbsternannten Herren der Welt bringt. Ganz einfach, die Taktik der Zionistschrittfolge, zwei Schritt vor und einen Schritt zurück und trotzdem mit jeder Schrittfolge einen Schritt weiter ans Ziel der Weltherrschaft. Aber steht den heimatlosen Zionisten diese Denkweise noch an?

Mitnichten wie es die vermeintliche Friedenskonferenz in Bürgenstock in der Schweiz gezeigt hat. Die ach so neutrale Schweiz gab sich so neutral, dass zu dieser Konferenz die Russen gar nicht erst eingeladen wurden, was wiederum nach einem „Diktat“ Frieden a la Rabinovic ausschaut. Großspurig wurde diese Konferenz angekündigt, immer mehr Staaten haben dankbar auf die Teilnahme verzichtet. Und was kam heraus? Eine Abschlusserklärung; mit der man Russland noch nicht einmal als Aggressor bezeichnen konnte, geschweige denn Russland einen Angriffskrieg vorzuwerfen. 100 Staaten plärren die [Goebbels Schnauzen](#), würden Teilhabe an der Konferenz haben. Derweil waren es gerade 91 oder gar 92. So unterschiedlich war die Berichterstattung und von diesen nicht einmal die Hälfte der Vereinten Nationen umfassenden Staaten haben dann auch noch 10-13 Staaten die Erklärung nicht unterschrieben. 10-13? Ja schon etwas verwirrend, wenn alle Furz lang von der Schweiz berichtet wird, das wider ein Staat von der Abschlusserklärungsliste verschwunden ist. Und wenn man dann noch die Erklärungsliste durchgeht und dabei entdeckt, dass das völkerrechtswidrige Gebilde Neue Reich/EU allein schon viermal erklärt hat, obwohl sie ja dazu auch noch mit den einzelnen Staaten am Start war. Dann fällt das Lügengebäude der Abschlusserklärung ganz und gar in sich zusammen. Es gab sehr viele Berichte darüber, einen der besten, so meine ich hat Herr [Floria Rötzer](#), der Vater von Overton verfasst. Herr Rötzer hat das Wirrwarr um die Abschlusserklärung sehr gut aufgearbeitet, er hat aber nicht nur das, sondern auch darauf hingewiesen, was es mit dem Lug und Trug, den die Macht des Geldes mit Resolutionen der UN-Generalvollversammlung gegen die Russische Föderation zwecks des angeblichen Angriffskrieges 2022 und 2023 noch in der Lage war, durchzudrücken. Wie diese Macht aber innerhalb eines halben Jahres so zusammengeschmolzen ist, um eine

Abschlussklärung des allernötigsten zu bringen, um den Spaßmacher des Schreckens wenigstens noch das letzte Hemd zu lassen.

Was habe ich am [7.4.2024 im Sonntagswort](#) vermeint:

„Zwischendurch hat man es noch geschafft Russland in den Vereinten Nationen so schlecht zu machen, dass eine überwiegende Mehrheit den Eingriff der Russen in Donezk und Lugansk, um dieses Gebiet vor dem faschistischen Kiewer Regime zu schützen, verurteilte. „

Inzwischen ist aber ein Großteil der Welt, vor allem der südlichen besonders erschrocken über die Willkür des zionistischen Regimes im Gaza Streifen.“

Um fortzusetzen, dass diese Welt nun endlich begriffen hat, dass mit der Macht des Geldes, wenn man sie nicht in den eigenen Händen hält, nicht zu spaßen ist. Nicht zu spaßen, auch mit den klaren Worten des russischen Präsidenten, die er in der Pressekonferenz des Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg geführt hat.

Ja, jetzt musste ich mich hier wirklich einbremsen, um nicht weiter in der irrationalen Welt des schlafmützigen Michels zu versinken.

Also zurück zu dieser Pressekonferenz und dabei zu der American Associated Press, um dabei faul wie ich nun einmal bin, mich mit Wikipedia Wissen zu brüskeln. Dort kann man lesen:

„Als 1934 das so genannte [Schriftleitergesetz](#) des NS-Staats in Kraft trat, durften in Redaktionen und Bilddiensten nur noch Deutsche "arischer" Abstammung arbeiten. Die Vorschrift galt auch für internationale Agenturen, die Dependancen im Reich unterhielten. Darunter waren das britisch-amerikanische Unternehmen Keystone und Wide World Photos, der Bilderdienst der New York Times. 1935 stellte das Propagandaministerium diese Agenturen an den Pranger, weil sie weiterhin Juden beschäftigten. Daraufhin gaben alle Agenturen den Standort auf. Nur die AP blieb. AP erhielt mit dem Verbleib in Deutschland eine international einzigartige Marktstellung. Die Agentur wurde gleichgeschaltet, entließ deutsche (jüdische) Mitarbeiter.“

Kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen, nur noch Mitarbeiter arischer Abstammung!

Arier, ein altes Reitervolk aus Indien, das in den Jahrtausenden über Persien nach Europa kam. Das sollte man wissen, wenn man von Germanen, Ariern und eben auch Antisemitismus labert, was eigentlich dahintersteckt. Denn wenn man Antisemit ist, ist man gegen alte arabische Kulturvölker, den Nachfolgern von Sem. Antisemitismus, ein um 1880 von den Zionisten erfundener Begriff, um ihre Gegner verunglimpfen zu können. Eine einzigartige internationale Marktstellung für AP, eine einzigartige Stellung für

den Profit und das nicht nur bei der Presse, sondern auch bei der Rockefeller Standard Oil und vielen weiteren us-amerikanischen Firmen.

Gerade Standard Oil war bis zum [bitteren Ende profitabel an der IG Farben beteiligt](#), die in Auschwitz eine der größten Chemiefabriken samt Laboren aus dem Boden stampfte und mit diesem Stampfen den KZ-Häftlingen den Begriff „Arbeit macht frei“ aufzeigte. Ein mehr als zynischer Begriff der Hitlerfaschisten, denn die schwere und lange Arbeit samt den mangelnden Essensrationen machte diese Arbeit der Häftlinge frei von Leben. Die Häftlinge wurden mit der Arbeit frei von Leben in Massen vernichtet, dabei Rockefeller & Co. a la Rabi Zion Rabinowitsch *„Ich bin sicher, daß Ihr auf dieses Opfer leicht eingehen werdet, da das Opfern seit je das Losungswort unseres Volkes gewesen ist, und der Tod einiger Tausend im Tausch für die Weltherrschaft tatsächlich ein niedriger Preis ist“*.

Jawohl, ein niedriger Preis in Form von Menschenleben, dafür den Profit, was meinen

Ausdruck „die heimatlosen Zionisten pressen aus Blut Gold“ verstärkt.

Profit der AP während der faschistischen Herrschaft, denn nur wer die Nachrichten beherrscht, ist in der Lage die Herrschaft auch auf die Menschen auszudehnen. Deswegen gehört die Macht des Geldes in die Hände der Völker und damit auch die Herrschaft über die Medien der Völker, damit die Medien aus dem Privaten öffentlich-rechtlich werden, was eine rechtsgültige verfassungsgemäße Grundlage bedarf, die das [Rechtsstaatsprinzip](#) ausmacht.

Jetzt aber noch einmal zurück zur Pressekonferenz und hier zur französischen AFP.

Da wird doch glatt weg gefragt, was mit dem französischen Schreiberling Armand Solden wäre, der im russischen Grenzland angeblich durch eine russische Drohne ums Leben kam.

Noch einmal, um es zum x-ten Mal zu wiederholen, ein jeder Tote im Krieg ist ein Toter zuviel, da es für ein menschliches Zusammenleben keine Kriege geben darf. Und ja, dabei ist es egal, ob Schreiberling oder Journalist oder sonst irgendwer und schon gleich gar Kinder, die noch gar nichts dafür können.

Dann die Antwort von Putin nach Rücksprache mit seinem Sprecher Dimitri Peskow. Mindestens 30 russische Journalisten, die unmittelbar vom Frontgeschehen, aber auch aus dem Hinterland berichtet haben, sind bei ihrer dortigen Arbeit ums Leben gekommen.

Es ist doch ein Kreuz mit meiner Blendung, denn ich hätte gern gesehen, wie dieser Herr von der AFP bei Putins Antwort blassgeworden ist. Die AFP, die führende Presse der Besatzungsmacht Frankreich, die untergeordnet unter der US AP im selben Stil informiert und der sich auch die Deutsche Presse Agentur (DPA) unterzuordnen hat.

Leut Romanczyk war von dieser Agentur in Sankt Petersburg. Leicht und unbekümmert wie Rotkäppchen kommt er daher und hat eine Frage im Körbchen. Er fragt Putin mit in unbekümmerter Hinterfotzigkeit, ob Putin Kanzler Scholz bedroht hätte, weil dieser Waffen an das Kiewer Regime liefert. Scholz in seiner Bravheit ist finanziell überhaupt nicht in der Lage Milliarden und Abermilliarden an Waffen nach Kiew zu schicken. Selbst seine Warburger, die er mit Schutzgeldhinterziehung beglückte, würden kein Geld dafür ausgeben, das bitteschön haben die Bewohner des Bundesgebietes, dessen das deutsche Volk noch ein Teil ist, aus ihren löchrigen Taschen heraus zu zahlen. Das zum ersten.

Und zum zweiten bekommt er vom russischen Präsidenten eine Antwort in Form einer verbalen Ohrfeige. Es ist nicht Putin, sondern das russische Volk, das Putin zu seinem Präsidenten gewählt hat. Aber schon dieser Fakt ist dem deutschen Michel schwerlich klarzumachen, da dieser keinen Staatspräsidenten hat, sondern von den Parteinick einen Bundespräsidenten a la Grüßaugust in schwarz rot goldener Livree vorgesetzt bekam. Deswegen kann der russische Präsident klar aufzeigen, dass **wir** Niemanden bedrohen und mit wir das russische Volk gemeint ist.

So ist die Anschuldigung Scholz zu bedrohen kein guter Ton, was wiederum das hohe diplomatische Können Putins nachweist, sich im Ton nicht gehen zu lassen, wie der rotzige Querulant Opelt. **Wir** haben, also die Russen, eine Position, die Russen können aber auch die Position der westeuropäischen Staaten, insbesondere der US Kolonie (USK), wobei dieser Ausdruck wieder von mir stammt und Putin in seiner hohen diplomatischen Art das Gebilde als Bundesrepublik bezeichnet. Alle würden glauben, dass Russland den Krieg eröffnet hat. Na ja, hier sind wir wieder beim Unterschied zwischen Glauben und Aberglauben und der verschwiegenen Wahrheit, die mit aufdiktiertem Offensichtlichkeit unterdrückt wird und für die willkürliche Regeln zur Verschärfung der

Leugnung des russischen Angriffskrieges in das deutsche Strafgesetzbuch gepresst werden. Und keiner der herzallerliebsten Leut, in dessen Auftrag Leut Romanczyk Putin diese Frage gestellt hat, will sich daran erinnern, dass alles mit einem vom Westen unterstützten Staatsstreich Ende 2013 Anfang 2014 begonnen hat. Ein Staatsstreich, der gegen die Verfassung, an die das Kiewer Regime glaubt, verstoßen hat, sich darum aber keiner schert. Genauso wenig schert wie um den [erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt](#) des deutschen Volkes, der in der Präambel des GG thront. Vergessen ist, dass die Außenchefs Polens, Frankreichs und der BRiD 2014 nach Kiew kamen um mit einer diplomatischen Note zur Beilegung der Krise unterzeichnet haben, worauf dann die Minsker Vereinbarungen aufgebaut wurden, die vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen bestätigt wurden. Aber, wie stellte es sich heraus, war es nicht das Merkela, das froh und munter [davon berichtete](#), dass die Minsker Vereinbarungen nur als Hinhaltenaktik vom Westen geschlossen wurden, um das Kiewer Regime gegen die Russische Föderation aufrüsten zu können. Wenn sich dann die Angehörigen der autonomen Republik der Krim dafür entschieden haben, sich nicht mehr vom Kiewer Putschregime regieren zu lassen, dann ist ihnen das als Völkerrechtssubjekt nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker voll zuzuerkennen. Und wenn dann die Bewohner des Donezker und des Lugansker Gebietes sich ebenfalls dafür entschieden, sich nicht mehr von Putschisten den Garaus machen zu lassen, dann haben auch diese Menschen völkerrechtlich die Berechtigung dafür. Wenn sich diese Menschen von der sog. Ukraine lossagten und eigene Volksrepubliken gründeten, war das zuerst der Russischen Föderation nicht geheuer, doch als das Kiewer Regime sich anschickte, mit Truppen in Bandera Tradition gegen die Bewohner der losgesagten Gebiete zu ziehen, dann mussten die Verantwortlichen der Russischen Föderation dem faschistischen Treiben einen Riegel vorschieben, in dem man die losgesagten Gebiete völkerrechtlich als Staaten anerkannte und dann diesen Gebieten zur Hilfe zu eilen. Ja, erst dann ist man militärisch seitens der Russischen Föderation eingeschritten, obwohl man schon vorher riesige Unterstützung menschlicher Art geleistet hat, um diese Gebiete nicht in einen Status von Gaza fallen zu lassen. Putin zeigt dazu die Bestimmungen des Völkerrechts auf, über die Entscheidung zum Kosovo, wo noch nicht einmal das Volk, sondern einzig die vom USI gestützte Regierung die Abspaltung von Serbien entschied. So ist es also das Volk gewesen, das sich wegen der brutalen Übergriffe seitens des Kiewer Regimes von deren Zugehörigkeit losgesagt haben. Damit ist also geklärt, dass die Menschen des Donezker und Lugansker Gebiets sowie auch die Menschen des Gebiets von Cherson und Saporoschje diesen Weg auf Grundlage des Völkerrechts gehen durften und damit in der Lage waren, die Russische Föderation um Hilfe zu bitten, was letztendlich das Ganze zur Verteidigung werden lässt und den russischen Angriffskrieg ad absurdum stellt. Angriffskrieg, der wenn gelehnet wird in der USK mit verschärften Strafrecht bekämpft wird, was wiederum klar faschistoid ist, umso mehr die Verschärfung des Strafrechts jeglicher Rechtsstaatlichkeit entbehrt.

Als Nachfrage erdreistet sich dann Leut Romanczyk tatsächlich, ob der russische Präsident nach Brasilien zum G20 Gipfel kommen würde, als wenn er nicht wüsste, dass der Haftbefehl des ISTGH gegen Putin immer noch zur Debatte steht. Zur Debatte, weil dieser Haftbefehl während der Dienstzeit des Pilsudski Polen Leut Hofmanski erlassen wurde und [meiner Meinung](#) nach damit die Entführung von ukrainischen Kindern für den Sklavendienst im Westen durch das Weib des Spaßmachers des Schreckens unterstützt vom Weib des ehemaligen obersten ISTGH Richters Hofmanski verschleiert werden soll.

So antwortet Putin sehr weltmännisch, dass es von der Situation in der Welt im Allgemeinen abhängen würde. Der brasilianische Präsident da Silva hat Putin [bereits eingeladen](#) und festgestellt, dass er sich nicht durch den Westen beeinflussen lassen

werde, Putin ist aber so vernunftbegabt, Brasilien genauso wenig wie Indien beim vorhergehenden G20 Gipfel in die Bredouille zu bringen, da Brasilien auch das Römische Statut, die Grundlage für den ISTGH, ratifiziert hat.

Nach dieser herzallerliebsten Frage kommt doch gleich nochmal der AFP Vertreter Talbi mit der scheinheiligen Frage nach den der Flaggen, die im Hintergrund ständen. Es stand die russische Staatsflagge weiß,blau rot, die russische Zarenflagge und die rote Flagge der Sowjetunion mit Hammer und Sichel. Der AFP Schreiberling vermeint dieses als Zeichen für das neue russische Imperium zu erkennen. Dem widerspricht Putin und sagt klipp und klar, dass keine der Flaggen erhöht stehe, sondern alle gleichrangig behandelt sind. Gleichrangig, weil der Hauschef der Chef der Fa. Gazprom Herrn Alexej Miller damit die russische Geschichte darstellen will. Und ja, genau wie das Zarenreich gehört auch die Sowjetunion zur russischen Geschichte.

Die französische Geschichte mit der Trikolore dargestellt und was ist mit der deutschen Geschichte? Da wird es sehr fraglich zwecks Flaggen.

Zum einen mit der Staatsflagge mit den Farben schwarz, weiß, rot, Farben, die einst Preußen (schwarz, weiß) und die eingeheimsten ehemaligen österreichischen K&K (Habsburger) Gebiete (weiß, rot) darstellen. Ich bin der Meinung, dass die Farben der deutschen Staatsflagge erhalten bleiben sollten, jedoch in ihrer Bedeutung geändert. Schwarz für Mut und Tapferkeit, weiß für Wissen und Wahrheit und rot für Liebe und Ehre. Wann ist der Michel soweit, dass er solche Farben vorantragen kann, frage ich mich immer wieder. Prekär wird es dann, wenn man die deutsche Geschichte darstellen will mit den schwarz, rot, goldenen [zionistischen Kriegsfarben](#), die seit 1848 von den Zionisten befürwortet wird und seit der Zeit der Weimarer Republik das deutsche Trauma „zieren“. Noch problematischer und gänzlich undenkbar für alle deutschen Zeiten die Öffentlichstellung der rot, weiß, schwarzen Farben des Hitlerregimes. Aber davon palavere ich hier leider ungehört, denn die Öffentlichkeit erstickt im Narrativ der aufdiktierten Offensichtlichkeit.

Hinterfotzig habe ich die Fragen von Leut Romanczyk an Putin genannt. Ein wahrlich undiplomatischer Zornesausbruch von mir, der nicht verstehen kann, dass der deutsche Michel und umso mehr seine ehrlich und aufrichtige Opposition nicht aus dem Opportunismus die aufdiktierte Offensichtlichkeit zu unterstützen, herauskommt. Unterstützen, in dem man nicht gewillt ist, die angebliche verfassungsgemäße Grundlage zu hinterfragen, um endlich darauf zu kommen, dass es seit 1918 keine von einem deutschen Herrscher und schon gleich gar nicht vom Volk in Kraft gesetzte Verfassung gibt und der Michel sich deswegen der Unterdrückung zum Untertanen zum Sklaven ergibt. Und wenn man dann noch aus der Übersetzung erfahren hat, dass Leut Romanczyk in den 1990er Jahren Korrespondent der DPA in Moskau war, dann steigt der Zorn gleich noch mehr an, denn damals konnte er, wenn er denn wollte, erkennen, wie das russische Volk ausgeraubt wurde und sich daraus der Glanz der westlichen Dekadenz in Moskau ausgebreitet hat. Wenn das nicht wäre, hätte ich dieses Leut mit seinen Fragen einer Frechheit bezichtigt, der Zorn brachte mich aber zum Begriff der Hinterfotzigkeit.

Kommen wir zum spanischen Leut Sanz Mingote von der Agentur EFE. Als Direktor für internationale Beziehungen dieser Agentur ist er Experte für Geschichte und Philosophie und damit auch für die europäische Integration.

Ach Mensch, ich nun wieder, stöhne ich über die russische Diplomatie solches Leut als

Experte für Geschichte und Philosophie darzustellen. In meinen Augen eher Experte in der Verfälschung der Geschichte und Experte in der Wissenschaft des Denkens von Unwissen.

Schleimig, da er angibt über den russischen Beitrag zu Kultur, Kunst und Wissenschaft zu wissen. Da fällt mir doch gleich wieder Tolstoi ein und der Roman „Anna Karenina“, in dem geschrieben steht, sie verweigern ihre Pflichten, die ihnen ihre Rechte aufgeben. Auch Halt Leut Sanz Mingote verweigert seine Pflicht ja nicht, denn seine Rechte in Wohlstand zu leben, ergeben sich aus der Pflichterfüllung gegenüber den selbsternannten Herren der Welt, aber nicht aus einer Pflichterfüllung gegenüber dem spanischen Volk.

Er fragt heikel nach der Auswirkung der anstehenden Wahlen im neuen Reich und dabei wäre Russland schuldig Desinformation zu verbreiten.

Wie kann Russland mit seinen geringen Medien, die dazu noch durch die Westeuropäer äußerst behindert werden, irgendwelche Beeinflussungen tätigen, fragt deswegen der russische Präsident zurück. Ich meine dazu, dass die russischen Medien sich tatsächlich einen wahrhaften Journalismus verpflichtet fühlen. Ein Journalismus, der wahrheitlich und neutral berichtet. Och, halt, muss ich mich schon wieder zurücknehmen, bemängle ich doch immer wieder, dass die russischen Medien die Wahrheit zwecks der Rechtsstaatlichkeit in der BRiD Außenvorlassen. Und ja leider, zumindest für mich, befolgen sie diplomatische Regeln, die die Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten versagen. Einmischung in die inneren Angelegenheiten des deutschen Staates, der mangels Organisation (fehlende Verfassung) nach wie vor handlungsunfähig ist. Und das ist eine klare Angelegenheit des deutschen Volkes, das aber leider zum großen Teil in schlafmütziger Michelheit verharrt. Wahrheit berichten über die Situation der Wirtschaft, davon abgeleitet der Sozialpolitik, des Einkommens der Bürger und deren Arbeitsplätze und der daraus entstehende Konsum, der äußerst wichtig für das BIP ist. Das ist wahrlich keine Einmischung in innere Angelegenheiten, sondern Feststellung von Tatsachen, der die westlichen Staaten Europas insbesondere der BRiD/USK betreffen. Wenn ich hier die Meinung von Putin übernehme, möchte ich doch darauf hinweisen, dass ich als rotziger Querulant, dem die aufrichtigen und ehrlichen Oppositionellen nicht einmal zuhören, noch weniger von Putin gehört werde. Ich bin also kein Freund Putins, weil zu diesem eine gegenseitige Beziehung gehört, außer man ist Freund a la Fratzenbuch. Eins ist aber sicher, ich verstehe die Ansichten von Putin, auch wenn ich das eine oder andere nicht für allzu gut halte, zumal die Russische Föderation als Rechtsnachfolger der Sowjetunion nach wie vor Rechte und Verantwortlichkeiten in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes hat, was mit der [Erklärung der vier Besatzungsmächte vom 1.10.1990](#) im Zusammenhang mit dem rechtlichen Nichtinkrafttreten des 2+4 Vertrages ([Abschließende Regelung in bezug auf Deutschland](#)) steht.

Wenn jemand nicht bereit ist die Fehler zu analysieren und deswegen versucht die Schuld auf äußere Umstände zu schieben, dann ist das ein weiterer Fehler, der verhindert richtige Schlüsse zu ziehen, verlautet Putin im Weiteren. Na ja, hier wieder einmal die russische Gutmütigkeit mit der Hoffnung, dass die Gegenseite endlich die Spur der Wahrheit aufnimmt. Aber genau das wird ja, wie man im Ganzen immer wieder darauf gestoßen wird, von der Gegenseite bewusst außeracht gelassen, um seinen Kollaborateursschutz seitens der selbsternannten Herren der Welt nicht zu verlieren.

Springen wir hinüber zum japanischen Pressling Leut Sawai von Kyodo News.

Der fragt wegen der Gebietsprobleme mit Russland, wobei die Kurilen Inseln gemeint sind und zum anderen wegen der russischen neu aufgefrischten Zusammenarbeit mit Nordkorea.

ZU den Kurilen Inseln, dabei geht es um den Friedensvertrag, den Russland mit Japan seit dem WK2 nicht hat und dessen Verhandlungen von japanischer Seite aus seit den Geschehnissen im russischen Grenzland ausgesetzt wurden. All das bezieht aber die Beziehungen Russlands zu Nordkorea mit ein. Wie kann man aber mit einem [Flugzeugträger des USI](#) einen Friedensvertrag schließen? Einen Vertrag, der seitens Japans als williger Diener der Macht des Geldes am nächsten Tag bereits wieder gebrochen wird. Solch einen Vertrag braucht es nicht, Friedensverträge müssen mit einer Nachhaltigkeit von ewiger Dauer Kriege verhindern. Aber man sollte selbst die Antwort von Putin lesen, um auf den Grund der Wahrheit zu kommen.

Und jetzt der Türke Ozkhan von der türkischen Presse Anadolu. Er fragt Putin, was er für eine Meinung über den Völkermord in Gaza hat und Putin kommt auf die Sowjetunion zurück, die damals schon den palästinensischen Staat für unbedingt wichtig anerkannt hat und seit dem von russischer Seite zur Einrichtung eines solchen Staates die Meinung nicht geändert hat.

Aber was nutzt es, wenn inzwischen viele Staaten sich für einen palästinensischen Staat erklärt haben und wenn sogar [Spanien sich zum Beitritt der Völkermordklage Südafrikas gegen Israel erklärt](#) hat. Es braucht weiterhin eine starke weltweite Völkergemeinschaft um die Macht des Geldes zu brechen, die sich die selbsternannten Herren der Welt erbeutet haben, auf dass die Macht des Geldes wieder in nationale Hände kommt um dann auf Augenhöhe mit den anderen Nationen die Macht für das Wohl der Völker zu gebrauchen.

Eine weitere Frage von Herr Ozkhan betrifft die wirtschaftlichen Beziehungen der Türkei mit Russland, insbesondere den gemeinsam geplanten türkischen Kernkraftwerk und des Erdgasknotenpunktes auf türkischen Boden und wie weit sich diese Beziehungen erweitern würden. Man lese auch hier die klar Antwort Putins selber.

Ich vermeine, dass Russland auch in der Beziehung mit der Türkei aller größte Geduld einbringt. Man denke an den türkischen [Abschuss eines russischen Flugzeuges](#) im Luftraum an der Grenze Syriens zur Türkei.

Man denke an den völkerrechtswidrigen türkischen Einmarsch auf das Staatsgebiet Syriens, der [immer noch nicht behoben ist](#).

Man denke an die Asow Kämpfer, die aus russischer Gefangenschaft in die Türkei ausreisen durften und dort bis zum Ende des Konflikts mit Kiew verbleiben sollten, von der Türkei aber schon kurz nach der Verabredung [nach Kiew entlassen](#) wurden.

Und man bedenke die Nato-Mitgliedschaft der Türkei.

Alles in allem ist die russische Geduld mit dieser Türkei und ihrem Präsidenten Erdoschan bewundernswert, umso mehr die Türkei [Pläne hegt](#), der BRICS Gemeinschaft beizutreten.

Am Ende fordert diese Geduld der Spanier Leut Sanz Mingote nochmals auf äußerste heraus. Er fragt doch tatsächlich in Bezug auf die Normandie und der Invasion der anglo-amerikanischen Truppen, ob Putin die Zusammenarbeit zwischen Russen, Franzosen und Amerikanern ausschließen würde. Mir fehlen dabei die Briten, die aber Putin in seiner Antwort nicht auslässt.

Nur kurz meine Meinung. Eine Frechheit von Leut Sanz Mingote, wird doch die Zusammenarbeit nicht von den Russen ausgeschlossen, sondern gerade von der Gegenseite, was am Wirtschaftskrieg, den Sanktionspaketen ersichtlich ist. Und wen diese

zerstörte Zusammenarbeit tatsächlich wirklich schadet, das hat sich inzwischen auch herausgestellt, es ist jener, der den Krieg angetreten hat, also die Völker des Westens, die zulassen, dass ihre Regierungen zum Nutzen der selbsternannten Herren der Welt arbeiten und nicht ihrem Volk dienen, wie es eigentlich in einer Volksherrschaft geschehen müsste. Eine Frechheit sondergleichen, zumal nicht die Russen, sondern der Spaßmacher des Schreckens zu den Feierlichkeiten in der Normandie eingeladen war. Der Spaßmacher, der zusammen mit den kanadischen Präsidenten Trudeau im kanadischen Parlament einen Angehörigen der SS Division Galizien hochleben ließ, weil er gegen die Russen gekämpft hat.

Immer wieder wird klar, die Verherrlichung des Faschismus seitens des Westens und klar würde es dem deutschen Michel werden, wenn er die Wahrheit in seiner Geschichte suchen würde, wer ihm den Faschismus auf den Buckel gebunden hat. Und wenn ihm das klar werden würde, wäre der deutsche Michel als deutsches Volk in der Lage den Hebel von Krieg auf Frieden zu stellen, bedeutet, dass es Frieden auf der Welt mit einer wahrhaften und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung geben könnte.

Klar ist aber auch, dass nur der [weltweite Kampf](#) Leut Biden veranlasste die Freilassung von Assange so interessant zu machen, dass es für den Wahlkampf nutzbar wurde. Wie erbärmlich war die Vorführung dieses altersgeschwächten Mannes während eines Fernsehauftritts gegen Trumpi. Ohne Zweifel wurde die Vorführung von den selbsternannten Herren der Welt gebraucht, um die Marionetten an der US Führung ohne aufzufallen auszutauschen. Derweil war der Startschuss für Trumpi mit der Freigabe von 63 Milliarden für Rüstungslieferungen durch den Kongress an Kiew und Israel bereits gefallen. Also wieder einmal ganz klar der Schleier der Maya fürs Volk in aller erbärmlichster Art und Weise. Was aber überall die Schreibfedern glühen ließ.

Aber solange die krumme Echse in Form des BOAZ oder in Form des von Black Rock in die BRiD zurückdelegierten Leut Merz die [altrömische Dekadenz](#) weiterhin auf deutschem Boden herrscht, wird es keine Besserung geben, auch nicht mit der sog. Alternative für Deutschland, die nun mit drei Anträgen im Bundestag klar ihre Ausrichtung für die Kriegstreiberei erkennen ließ.

Wenn man jedoch schon vorher selbstbewusst und eigenverantwortlich gedacht hat, dann wäre auch der deutsche Michel bereits zu dieser Erkenntnis gekommen.

Und ja Michel, wenn du Unterstützung beim Denken haben willst, dann findest du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#), [IRNA](#) und den [Nachdenkseiten \(NDS\)](#) Hilfe.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)